

## Schmucke Trachtenjacke selbstgemacht

D'Waldlerbuam Kötzing organisierten Trachtenschneiderkurs -



Mit Stolz präsentierten die Kursteilnehmerinnen und ihre männlichen Models die handgefertigten Stücke. Mit ihnen freuen sich Organisatorin Tanja Dendorfer (3. v. re.), Kursleiter Eduard Niedersteiner (2. v. li.) und Florian Schwemin (2. v. re.)

„Verflixt und zugenäht“ - so denkt sich wohl so manch einer, der einen guten Schneider oder Schneiderin fürs Trachtengewand sucht. Tracht ist wieder in, ob bei Tanzveranstaltungen, Volksfesten oder festlichen Anlässen. Besonders für Vereine wird es jedoch immer schwieriger, versierte Trachtenschneider zu finden, vor allem im Fach der Herrenschniderei. Deshalb organisierte der Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Waldlerbuam“ Kötzing auf Initiative seiner Trachtenwartin Tanja Dendorfer einen Kurs zum Schneidern einer traditionellen Herren-Trachtenjacke, wie sie im Bayerischen Waldgau und in der Oberpfalz getragen wird. Als Kursleiter konnte man den (durch viele Berufsjahre erfahrenen) Schneidermeister Eduard Niedersteiner aus Garching an der Alz verpflichten, der seit Jahrzehnten als Koryphäe der Trachten-Herrenschniderei gilt.



Interessierte Näherinnen für den auf fünf Teilnehmer begrenzten Kurs waren gleich gefunden. An zwei Wochenenden von Freitag bis Sonntag fertigten diese dann in den Räumen der Bad Kötztinger Kirchenburg eine individuelle, maßgeschneiderte Trachtenjacke nach historischem Vorbild an. Ca. 50 Stunden dauerte es vom Maßnehmen über Zuschnitt bis zum Annähen des letzten Knopfes. Dabei erhielten die Teilnehmerinnen wichtige Informationen zum Stoff, zur Verarbeitung, kreative Details und zum individuellen Schnittmuster. Eine genaue Passform bei traditionellen Elementen war Voraussetzung für jedes gelungene Stück. Eduard Niedersteiner erklärte und zeigte alle Fertigungsschritte und stand mit seinem einzigartigen Fachwissen den Teilnehmerinnen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Am letzten Kurstag konnten dann die Näherinnen, die mit viel Fleiß und Ehrgeiz gearbeitet haben, stolz ihr fertiges Stück präsentieren. Das neue Kleidungsstück war so gestaltet, dass es sowohl vom Stoff, als auch vom Tragekomfort den heutigen Ansprüchen genügt. Die Herren, die als Models dienten, nahmen ihre Jacke in Empfang und sogar der stellvertretende Bezirksheimatpfleger des Bezirks Oberpfalz, Florian Schwemin, kam vorbei, um sich von der Schneiderkunst persönlich zu überzeugen. Er freute sich, dass der Kurs zustande gekommen ist, denn eine solche Initiative sei immens wichtig, um die Tracht im Bayerischen Wald und in der Oberpfalz zu erhalten, so seine Worte. Schließlich merke man den Fachkräftemangel in unserer Gegend schon alleine daran, dass der Kursleiter aus Oberbayern angereist ist. Der Bezirk unterstützt deshalb auch solche Kurse finanziell, damit die Kursgebühren im Rahmen bleiben.

Kursleiter Eduard Niedersteiner überreichte im Anschluss den Teilnehmerinnen ein Zertifikat und bescheinigte allen ein großes Talent. Trotz unterschiedlicher Vorkenntnisse haben alle hervorragend gearbeitet und jede Jacke sei ein Meisterstück geworden. Organisatorin Tanja Dendorfer bedankte sich im Namen aller Teilnehmerinnen beim Kursleiter noch mit einem kleinen Geschenk für seine Geduld und Hilfe. Auch Petra Brunner vom Trachtenverein „D'Waldlerbuam“ würdigte das

Engagement aller Teilnehmerinnen, denn die Trachtenvereine sind auf erfahrene Trachtenschneider angewiesen. Nur dadurch könne man es schaffen traditionelle und hochwertige Tracht zu erhalten und weiterzutragen.

